

Deutsch-Japanischer Simultanaustausch 2024

Sportliche und kulturelle Abenteuer

Im Rahmen des diesjährigen deutsch-japanischen Simultanaustausches reiste eine Gruppe von neun Jugendlichen samt einem Gruppenleiter aus Württemberg nach Japan, um an einem einzigartigen Programm teilzunehmen, das sowohl sportliche als auch kulturelle Aspekte vereinte. Der Austausch, der in Zusammenarbeit mit der deutschen Sportjugend sowie der japanischen Partnerorganisationen JJSA organisiert wurde, führte die Teilnehmer nach Kyoto, in die Region Tokai (Präfekturen Gifu und Shizuoka) sowie nach Tokyo. In diesen Städten und Regionen erlebten die Jugendlichen nicht nur die traditionelle japanische Sportkultur, sondern auch die faszinierende Geschichte und Lebensweise des Landes.

Ein zentrales Element des Programms war das Kennenlernen traditioneller japanischer Sportarten. Die Jugendlichen erhielten die Möglichkeit, Sumo, Kyudo (japanisches Bogenschießen) und Aikido aus erster Hand zu erleben und zu erlernen. Der Höhepunkt war definitiv das Sumo-Ringen, bei dem die Jugendlichen nicht nur die imposanten Athleten kennenlernen, sondern auch selbst in den Ring steigen durften.

Neben dem sportlichen Programm standen kulturelle Aktivitäten auf dem Plan, die den Austausch abrundeten. In Kyoto, einer Stadt, die für ihre reiche Geschichte und ihre gut erhaltenen Tempelanlagen bekannt ist, besuchte die Gruppe mehrere Tempel und Schreine. Dort konnten die Jugendlichen die tiefe Spiritualität und die jahrhundertealten Traditionen Japans erfahren. Besonders die Besichtigung des Fujimi Inari-Taisha, dem Schrein mit rund 5.000 roten Torii, hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Aufenthalt in der Region Tokai, wo die Jugendlichen das ländliche Japan kennenlernen konnten. Die Besuche in den Gastfamilien waren eine wertvolle Gelegenheit, in den Alltag japanischer Familien einzutauchen und mehr über die dortige Kultur zu lernen. Die herzliche Gastfreundschaft und der Austausch mit den japanischen Jugendlichen hinterließen bei den Teilnehmern tiefe Eindrücke. Durch diese persönlichen Begegnungen wurden Vorurteile abgebaut und internationale Freundschaften geknüpft, die auch nach dem Austausch weiter gepflegt werden.

Die letzte Etappe der Reise führte die Gruppe nach Tokyo, wo moderne und traditionelle Aspekte Japans auf beeindruckende Weise aufeinander treffen. Neben sportlichen Aktivitäten stand hier der Besuch moderner Museen und Wahrzeichen wie dem Tokyo Skytree auf dem Programm. Auch die Freizeit, in der die Jugendlichen die pulsierende Metropole erkunden konnten, wurde intensiv genutzt. Die Vielfalt Tokyos, von historischen Tempeln bis hin zu futuristischen Einkaufsvierteln, bot den Jugendlichen eine Fülle von Eindrücken, die sie noch lange nach ihrer Rückkehr beschäftigen wird.

Der Austausch zeigte erneut, wie wichtig internationale Begegnungen im Sport sind. Sie fördern nicht nur das Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen, sondern tragen auch dazu bei, dass junge Menschen über nationale Grenzen hinweg Kontakte knüpfen und sich gegenseitig inspirieren. Auch in Zukunft wird der deutsch-japanische Simultanaustausch eine wertvolle Plattform für den interkulturellen Austausch und die Förderung des Sports bleiben. Die Württembergische Sportjugend wird sich weiterhin dafür einsetzen, diese einmalige Erfahrung auch künftigen Generationen von Jugendlichen zu ermöglichen.

Florian Siegle